

## Wir lernen heute: heiraten

Axel Hacke

**W**ie allgemein bekannt, nimmt die Zahl der Deutschen, die allein leben, zu. 1970 gab es in der Bundesrepublik noch 5,5 Millionen Haushalte, in denen lediglich eine Person lebte. Heute sind es in den alten Ländern rund zehn Millionen. Setzt sich dieser Trend fort, wird sich die Zahl der Menschen pro Haushalt weiter dramatisch verringern. Mitte des kommenden Jahrhunderts, schätzen Fachleute, werde es nur noch Einpersonenhaushalte geben, ja bereits heute existierten Haushalte, in denen niemand mehr lebe.

Über die Ursachen dieser Entwicklung wird viel debattiert, doch scheint der Kern des Problems weitgehend unbekannt zu sein: die absolute Unfähigkeit vieler Menschen zu heiraten. „Den Leuten fehlen die simpelsten Grundkenntnisse“, klagt ein Standesbeamter. „Sie wissen einfach nicht mehr, wie Heiraten geht, was es ist und wie man es macht.“ Da die Zahl der verheirateten Menschen kontinuierlich abnehme, gebe es immer weniger Staatsbürger, die anderen das Heiraten aus eigener Erfahrung erklären könnten. Teilweise erfüllen die Leute erst vom Steuerberater, daß es „Heiraten“ überhaupt gebe.

Beginnen wir also mit den grundlegenden Voraussetzungen des Heiratens.

**Erstens** benötigen Sie dazu einen anderen Menschen, da die Tätigkeit des Heiratens auf eine zweite Person gerichtet ist. Es ist prinzipiell ausgeschlos-

sen, daß Sie sich selbst heiraten; nirgendwo in der Welt ist die Selbsttheirat erlaubt, auch aus steuerlichen Gründen nicht.

**Zweitens:** Diese Person muß anderen Geschlechts als Sie selbst sein. Es ist deshalb uner-



läßlich, daß Sie zunächst ihr eigenes Geschlecht feststellen beziehungsweise feststellen lassen. Suchen Sie zu diesem Zweck einen Arzt auf. Das Geschlecht von Menschen ist aufgrund weniger, in der Regel unübersehbarer äußerlicher Merkmale zu bestimmen. Sie sollten sich die diesbezüglichen Erläuterungen des Arztes gut einprägen. Sie müssen selbst in der Lage sein, das Geschlecht des Menschen zu erkennen, den Sie heiraten möchten. Es ist unüblich, diese Person Ihrerseits einem Arzt vorzustellen.

**Drittens:** Da Verheiratete in der Regel in einem Haushalt zusammenleben, ist es von Vorteil, wenn

sie sich mögen. In diesem Zusammenhang wird so-  
 gar immer wieder das Wort „Liebe“ benutzt, womit  
 die höchste Form intensiver, zweckfreier Zuneigung  
 gemeint ist. Es heißt, man solle den Menschen hei-  
 raten, den man am meisten liebe – für viele Mit-  
 bürger aber ein unerfüllbarer Anspruch angesichts  
 des erwähnten Verbots der Selbstheirat.

Indes sollten wir uns nicht einschüchtern lassen,  
 sondern uns der zentralen Schwierigkeit des Hei-  
 ratens zuwenden, der Partnersuche. Wie finden wir

unter 5,7 Milliarden Menschen auf der Welt jenen,  
 den wir heiraten möchten?

Zweifellos wird das ein unlösbares Problem sein,  
 wenn wir nicht einen einfachen Grundsatz beher-  
 zigen: Wer heiraten will, muß das Zweifelhafte,  
 Grüblerische, Nachdenkliche ablegen. Er muß  
 handeln, entschlossen und schnell. Er muß aus-  
 wählen und die ausgewählte Person von der Not-  
 wendigkeit der Heirat überzeugen. Mit jedem  
 Zögern wird das Problem nicht kleiner, sondern  
 größer: Die Erdbevölkerung wächst zur Zeit Jahr  
 für Jahr um 95 Millionen Menschen!

Menschen, die in ihrem Leben mehr als einmal  
 geheiratet haben, zeichnen sich genau durch diese  
 Handlungsbereitschaft aus. Von ihnen können wir  
 lernen. Bedenken Sie: Je öfter Sie heiraten, desto  
 besser werden Sie es können, desto mehr Freude  
 werden Sie an einer Hochzeit haben.

Vergessen Sie bitte nie, daß Heiraten eine An-  
 gelegenheit persönlichen Kontaktes ist. Sie kön-  
 nen Ihren Partner nicht über Fernsehen, CD-ROM  
 oder Fax kennenlernen. Achten Sie bei Menschen,  
 die Ihnen begegnen, insbesondere darauf, ob sie  
 a) von überirdischer Schönheit, b) von endloser  
 Zärtlichkeit, c) von nicht enden wollendem Ver-  
 ständnis für all Ihre Sorgen sind.

Sollten Sie jemandem begegnen, der diese Eigen-  
 schaften in sich vereint, so sprechen Sie un-  
 verzüglich: „Willst du mich hei-  
 raten?“ Lautet die Antwort „ja“,  
 wenden Sie sich mit Fragen zum  
 technischen Ablauf vertrauens-  
 voll ans nächste Standesamt.  
 Heißt sie „nein“, müssen Sie sich  
 leider weiter bemühen – es gilt  
 seit einiger Zeit das Prinzip der  
 Freiwilligkeit.

Süddeutsche Zeitung Magazin, 3.3.95

## Sie sucht ihn

### Backrezept „Traummann“

Zutaten: 500 g Herz, 500 g Verstand,  
 je 100 g Idealismus, Realitätssinn und  
 Charakterstärke, 1 doppelte Prise Hu-  
 mor, 1 gute Port. Selbständigkeit. Zu-  
 bereitung: Alle Zutaten unter ständ.  
 Rühren zusammenfügen, in eine  
 schlanke Form von mind. 180 cm  
 Länge geben, Backzeit 29-35 J. Auf-  
 bewahrung: Der beste Platz findet  
 sich u. 2293048 an AZ KE

Hübsche, flotte 50igerin  
 (Witwe, blond, 172) sucht eh-  
 lichen u. absolut treuen Eh-  
 partner mit Niveau, fürherzlich  
 Zweisamkeit. Wenn Interes-  
 dann Zuschr. u. 2297103



Das neue deutsche Brautpaar: Mit dem Fahrrad zum Standesamt